Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 9

Rubrik: Pointen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

POINTEN

Sir Winston Churchill: «Mit der Zeit gewöhnt man sich an den häßlichsten Charakter – besonders wenn es der eigene ist.»

Christopher Fry, englischer Dichter und Bühnenautor: «Keine Utopie ist so wild, so gefährlich, so unbegreiflich phantastisch wie die Wirklichkeit von heute.»

Amerikanischer Humorist Oscar Levant: «Ich habe einen ähnlichen Charakter wie Eisenhower. Wenn ich mich einmal zu etwas entschlossen habe, bin ich voller Zweifel ...»

Walter Bedell Smith, ehemaliger US-General und Diplomat: «Bei Verträgen mit den Russen muß man immer zuerst das Obergeschoß errichten, bevor man an den Bau der Fundamente gehen kann.»

Obafemi Awolowo, Staatsmann aus Nigeria: «Gipfelkonferenzen sind nicht gut. Besser sind Besprechungen auf halber Bergeshöhe – wenn den Teilnehmern noch nicht der Atem ausgegangen ist.»

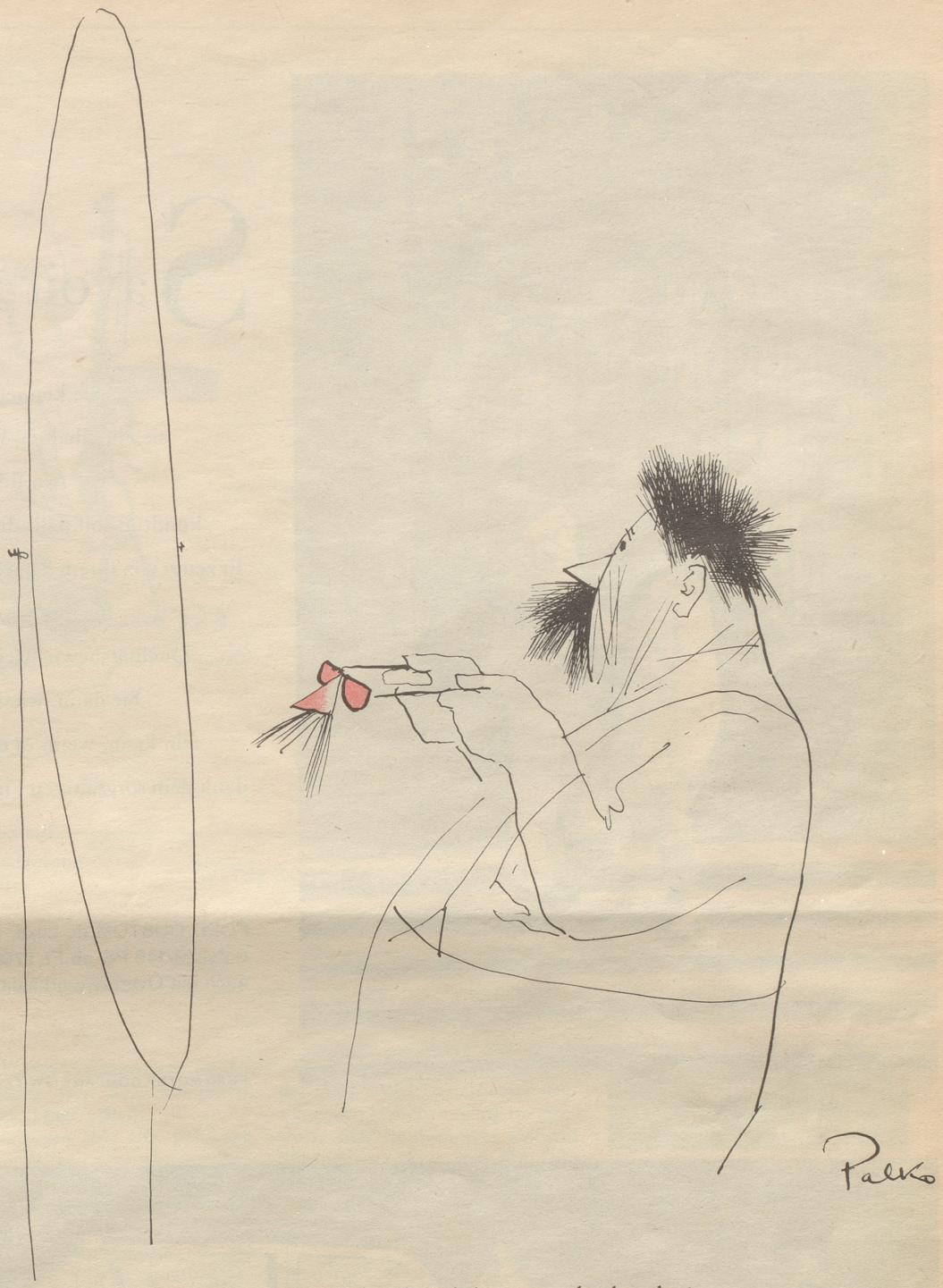
Juri Chiebzewitsch, sowjetischer Astronautiker: «Im 21. Jahrhundert wird der Mond sozusagen der siebente Kontinent unseres Planeten sein.»

Der amerikanische Arzt Prof. Allan White: «Das Leben kann man nur dadurch verlängern, daß man vermeidet, es abzukürzen.»

Die Pariser Wochenzeitung ‹Arts› zur Situation der Pariser Universität: «Die Sorbonne, eine täglich perfekter werdende Maschine zur Herstellung von Versagern ...»

Direktor der Berliner Musikhochschule, Komponist Boris Blacher: «Sobald ein Komponist einen gewissen Weg zurückgelegt hat, wird er durch einen offiziellen Posten unschädlich gemacht.»

Filmkomiker Bob Hope: «Ein gehobener Wildwestfilm ist ein Streifen, in dem der Held klüger ist als sein Pferd.» Päng



«So etz simmer z Züri meini gnueg überbordet!»

Der Mistkäfer

Hermann Ferdinand Schell

Ein goldener Käfer rennt über das Gras.
Wie ein krabbelndes, schwabbelndes Sönnchen ist das.
Wie du in leuchtendem Zauber blinkst!
Gewandt
Nehme ich dich in die Hand.
Wie ein König, so schaust du aus
Aus erlesenem Haus.
Aber das riecht mein Finger schlecht.
Und scheinst du aus einem Göttergeschlecht ...
Goldener Käfer ... du stinkst!